

Einführung des Ganztageseschulbetriebes an der Hauptschule Lauchringen mit Werkrealschule als Hauptschule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung

Zum Schuljahr 2003/2004 wurde an der Hauptschule Lauchringen mit Werkrealschule bereits der Ganztageseschulbetrieb auf freiwilliger Basis eingeführt. Im Zuge der Einführung wurde ein Sozialarbeiter eingestellt und ein Mittagstisch eingerichtet. Rückblickend betrachtet hat sich die Einführung des Ganztageseschulbetriebes bewährt, das Ganztageseschulangebot wird von vielen Schülern angenommen, auch stellten sich erste Erfolge ein. Bereits im Jahre 2001 hatte sich die Hauptschule Lauchringen beim Oberschulamt Freiburg um eine Anerkennung als Hauptschule mit sozialen Brennpunkten bemüht mit dem Ziel, in naher Zukunft den Ganztageseschulbetrieb an der Hauptschule einzuführen. Das Land Baden-Württemberg hat einer beschränkten Zahl von Schulen diese Anerkennung dann auch teil werden lassen bzw. die Anerkennung angeboten. Der Antrag der Hauptschule Lauchringen konnte seinerzeit nicht sofort befürwortet werden und wurde auf eine Warteliste gesetzt. Seitens der Schulverwaltung und Gemeindeverwaltung wurde dieses Thema im Frühjahr 2003 nochmals aufgegriffen und jetzt ein Tauschpartner für die Hauptschule Lauchringen gefunden. Diese Betriebsform der Ganztageseschule als Hauptschule mit besonders pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung hat den Vorteil, dass die Hauptschule bei offener Betriebsform zusätzlich bis zu 5 Lehrerwochenstunden je Ganztagesklasse bzw. bei gebundener oder teilweise gebundener Betriebsform bis zu 7 Lehrerwochenstunden je Ganztagesklasse zugeteilt bekommt. Die Hausaufgaben- und Lernzeitbetreuung könnte dann von Lehrkräften durchgeführt werden, auch könnte das schulische Betreuungsangebot noch weiter ausgebaut werden. Die Einführung dieser Betriebsform verpflichtet die Gemeinde langfristig (mind. 10 Jahre) die Ganztageseschule in offener, gebundener oder teilweise gebundener Form zu führen, ein Ganztageseschulangebot an mindestens 4 Tagen einer Schulwoche von ca. 8:00 – 16:00 vorzuhalten, 1,5 Betreuerstellen bereitzustellen und die sächlichen Kosten für den Mittagstisch und die Freizeitbetreuung zu tragen. Seitens des Gemeinderats wurde die an der Hauptschule geleistete Arbeit sehr gelobt und die Arbeit von Sozialarbeiter, Herr Lewe, die als vorbildlich bezeichnet wurde, besonders gewürdigt. Die Sprecher der jeweiligen Fraktion waren sich darin einig, dass der in der Hauptschule eingeschlagene Weg „Ganztageseschule“ fortgesetzt werden soll, zumal die Hauptschule jetzt zur Ganztageseschule ausgebaut wird, die Hauptschule durch die Ganztageseschule eine Aufwertung erfährt und das Geld in diesem Bereich der Jugendbetreuung gut angelegt ist. Durch die neue Betriebsform werden keine neuen Kostenbelastungen entstehen, da die Gemeinde, was das bereitzustellende Personal betrifft schon in Vorleistung getreten ist. Der Beschluss über die Einführung der Ganztageseschule in dieser Form zum Schuljahr 2005/2006 einzuführen, war daher nur noch reine Formsache.

Einführung des Ganztageseschulbetriebes an der Grundschule Unterlauchringen

Über das Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung 2003 – 2007“ fördert der Bund den Ausbau, Umbau und die Renovierung von herkömmlichen Schulen zu Ganztageseschulen. Insgesamt steht ein Finanzvolumen von 4 Mrd. Euro bereit, für Baden-Württemberg insgesamt 528,31 Mio. EUR. Der Ansturm der Gemeinden auf diese Mittel war enorm, es stehen nach Einschätzung des Gemeindetages gegenwärtig nur noch ca. 160 Mio. EUR Mittel zur Verfügung, auf welche die Gemeinde, wenn sie bis zum 31.12.2005 keinen entsprechenden Zuschussantrag stellt, dann keinen Zugriff mehr hat. Ob ein Zuschussprogramm in dieser Form nochmals aufgelegt wird, ist fraglich, weshalb die Einführung des Ganztageseschulbetriebes an der Grundschule Unterlauchringen, die in der Gesamtplanung für die Grundschule Unterlauchringen mittelfristig auch vorgesehen war, noch in 2004 im Gemeinderat behandelt werden musste. Gewisse Betreuungsformen für das Grundschuleinzugsgebiet liegen bereits vor, so findet gegenwärtig die Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule im Kindergarten St. Vinzenz statt, wird im Kindergarten St. Vinzenz die Kernzeitbetreuung (auch nachmittags und in den Schulferien) angeboten und findet unter der Leitung der Grundschule Unterlauchringen die Hausaufgabenbetreuung für ausländische Schulkinder statt.

Die Schülerstruktur in der Grundschule Unterlauchringen (hoher Ausländeranteil, vermehrt Alleinerziehende, Familien mit gewissen Problemfeldern) ist mit der der Hauptschule Lauchringen durchaus vergleichbar, weshalb sich die Einführung des Ganztageseschulbetriebes an der Grundschule Unterlauchringen durchaus anbieten würde. Die jeweiligen pädagogischen Programme könnten dann aufeinander abgestimmt werden, so dass die pädagogische Arbeit und Schulsozialarbeit durchgängig bleibt.

Die Einführung des Ganztageseschulbetriebes setzt voraus, dass die Lehrerkonferenz, der Elternbeirat, die Schulkonferenz und der Schulträger, sprich die Gemeinde, der Einführung zustimmen. Zum Sitzungstermin lagen die positiven Beschlüsse der betreffenden Gremien vor, auch sprachen sich im Rahmen einer Befragung 49% der Eltern für die Einführung aus, 21% der Eltern waren dagegen, 30% der Befragten könnten oder wollten sich zur Einführung nicht äußern.

Im Gemeinderat wurden die Vorteile, die der Ganztageseschulbetrieb für die Schule und Schüler bringt, durchaus gesehen und die Einführung des Ganztageseschulbetriebes an der Grundschule Unterlauchringen einstimmig für gut geheißen.

Vergabe der Tragwerksplanung für die Erweiterung der Hauptschule

Für die Tragwerksplanung des Erweiterungsbaus der Hauptschule Lauchringen haben sich zwei Ingenieurbüros beworben. Seitens der Verwaltung wurde daraufhin bei beiden Büros eine Honoraranfrage durchgeführt. Der Zuschlag ging an den günstigsten Anbieter, das Ingenieurbüro Lüber, Lauchringen.